

Zeitschrift: Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associazion Svizra da Chastels

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 28 (2023)

Heft: 4

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

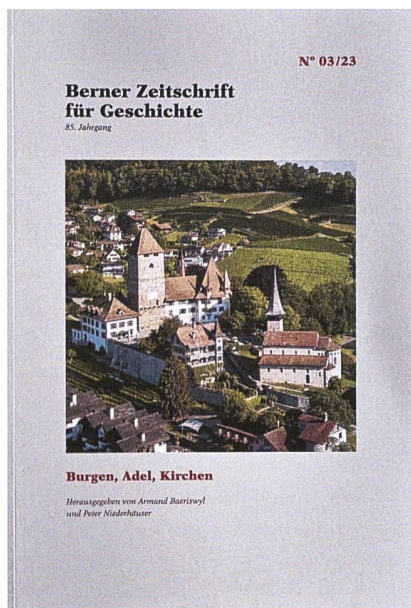
Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen

Armand Baeriswyl / Peter Niederhäuser (Hrsg.), *Burgen, Adel, Kirche*

Tagungsband zur Spiezer Tagung'22, *Berner Zeitschrift für Geschichte*, 85. Jahrgang 03/23, Bern 2023. 199 Seiten. ISSN 0005-9420



Unweit vieler Burgen befinden sich Kirchen, die zusammen eine harmonische Einheit bilden. An die engen Beziehungen zwischen Adelsfamilien und Kirchen erinnern noch heute dynastische Grablagen, Stifterdarstellungen oder Wappen in den Kirchenräumen.

Auch das Schloss Spiez ist untrennbar mit seiner frühromanischen Schlosskirche verbunden; das Ensemble von Adelsitz und Kirche steht für eine gemeinsame Vergangenheit, die ins frühe Mittelalter zurückreicht.

Ausgehend von der Schlosskirche zeigte die Spiezer Tagung'22 die vielfältigen Facetten einer adelig-religiösen Geschichte auf, und dies vergleichend bis über die heutigen Schweizer Grenzen hinaus. Thematisiert wurde insbesondere das sogenannte Eigenkirchenwesen, woraus sich um das Jahr 1000 die mittelalterlichen Pfarreikirchen entwickelt haben. Die Tagung war sowohl international wie interdisziplinär ausgerichtet und griff kunst- und architektur-

geschichtliche wie auch archäologische und historische Aspekte auf, die in der Schweiz bisher nur punktuell thematisiert worden waren. Der Tagungsband umfasst alle Beiträge der Tagung und macht diese einem breiten Publikum zugänglich.

Inhalt:

Annelies Hüssy / Daniel Gutscher, Burgen, Adel, Kirchen

Armand Baeriswyl, Adel und Kirchenbau im Mittelalter. Einführung in das Tagungsthema

Jonathan Frey / Brigitte Andres, Die Kapelle der Burg Grünenberg bei Melchnau. Archäologischer Befund, Rekonstruktion und soziale Einordnung

Jürg Schweizer, Aristokratie, Kirche und Grablage in Spätmittelalter und früher Neuzeit- Der bernische Raum

Peter Niederhäuser, Von der Kloster- zur Dorfkirche. Adelsgrablagen in der Ostschweiz

Maria Portmann, Les volets de l'orgue de la basilique de Valère à Sion, en Suisse (1435). Un symbole de pouvoir et de prestige

Christian de Reynier, Au coeur du projet politique et dynastique des comtes de Neuchâtel, la collégiale Notre-Dame et le château (XII^e-XIII^e siècles). Premiers résultats d'une enquête pluridisciplinaire

Guido von Büren, Bollwerke und Glaube. Kapellen in bastionierten Schlössern des 16. Jahrhunderts im Alten Reich

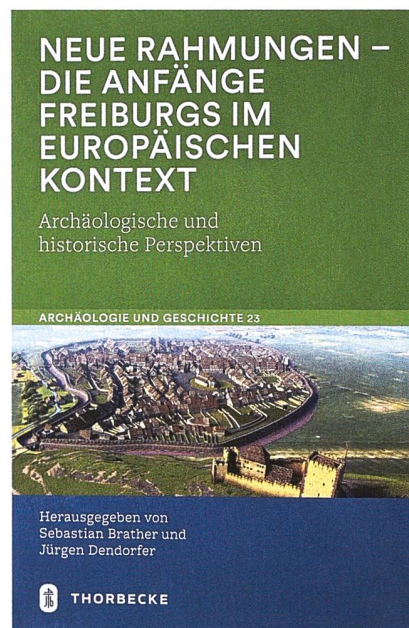
Leo Andergassen, Memorialstiftung und Bildprogramm. Mittelalterliche Sakralräume des Adels in Südtirol

Gustav Pfeifer, Ritterradlige Memorialstiftung und Burgkapellen im späten Mittelalter. Überlegungen zu ihrem Verhältnis anhand von Beispielen aus dem südlichen Tirol

Vinzenz Bartlome, Fundstück. Der Spiezer Kirchenstuhl

Sebastian Brather / Jürgen Dendorfer / Alexander Heising / Christoph Huth (Hrsg.), *Neue Rahmungen – die Anfänge Freiburgs im europäischen Kontext. Archäologische und historische Perspektiven*

Archäologie und Geschichte / Freiburger Forschungen zum ersten Jahrtausend in Südwestdeutschland 23, Jan Thorbecke Verlag, 2023. 484 Seiten, gebunden. ISBN 978-3-7995-7373-3



Freiburgs Gründungsgeschichte ist seit dem 19. Jahrhundert intensiv erforscht worden. Als auf der grünen Wiese gegründete Stadt galt sie lange als paradigmatisches und frühestes Beispiel einer planmässigen Anlage durch die Zähringer. Dieses Bild haben neuere Forschungen relativiert, wobei sich insbesondere der ausschliessliche Vergleich mit Städten im Reich als hinderlich herausgestellt hat. Denn die Zähringer besaßen weitreichende Verbindungen nach Wallonien und Flandern, in das Rhonetal und nach Oberitalien. Dies zu berücksichtigen, eröffnet nun neue Perspektiven. Der Band konzentriert sich beim Vergleich auf die europäischen Stadtwerdungen des hohen Mittelalters, auf spezifisches Expertenwissen im Bereich von Technik und Infrastruktur sowie auf die Ausformung

städtischer Räume. So sollen anlässlich des Stadtjubiläums 1120–2020 die Konturen der Freiburger Stadtwerdung deutlicher hervortreten.

Inhalt:

I. Stadtwerdungen und Stadtgründungen im 11. bis 13. Jahrhundert

Matthias Untermann, Freiburg. Die Stadtgründung aus der Sicht von Bauforschung und Archäologie seit 1988

Ulrich Müller, Von Schleswig über Lübeck nach Rostock. «Stadtgründungen» und «Stadtplanungen» als doing urbanity

Jan Klápště, Planmässige Stadtgründungen in Ostmitteleuropa. Sonderfall und Spiegel europäischer Urbanisierung

Ferdinand Oppl, fueruntque termini civitatis constituti. Frühstauische Städtegründungen in Oberitalien und Deutschland im Vergleich

Peter Niederhäuser, Mehr als nur Städte der Herrschaft? Savoyische Stadtpolitik in der Westschweiz

Michel Pauly, Die Städte im Maas-Raum im 12. Jahrhundert – eine Vergleichsebene für Freiburg im Breisgau?

II. Technik und Infrastruktur – Expertenwissen

Sebastian Brather, Bächle, Strassen und Parzellen. Freiburger Infrastrukturen im Mittelalter

Martin Möhle, Pragmatischer Stadtausbau – im Zeichen von Planung, Anpassung und Veränderung

Christiane Hemker, Was braucht der Bergmann um 1200? Montanarchäologische Beobachtungen zum Einfluss des mittelalterlichen Bergbaus auf Siedlung, Stadt und Land

III. Stadt im Raum – Räume in der Stadt

Frank Löbbecke, Hausbau vor und nach 1200 in Freiburg im Breisgau

Jens Beutmann, Die Sozialtopographie der mittelalterlichen Stadt

als archäologisches Forschungsproblem

Carola Jäggi, Stadt ohne Plätze. Freiburgs städtische Freiräume im Hoch- und Spätmittelalter

Martina Stercken, Stadtvorstellungen im hohen Mittelalter

IV. Ausblicke

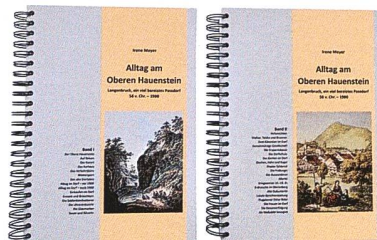
Bertram Jenisch, Standortbestimmung der archäologischen Forschung zu Freiburg im Breisgau. Überblick über die Ausgrabungen 2000 bis 2020 und deren wissenschaftliches Potential

Rainer Schreg, Freiburg und die vergleichende Perspektive der Stadtarchäologie. Zusammenfassung aus archäologischer Sicht

Jürgen Dendorfer, Zusammenfassung aus geschichtswissenschaftlicher Sicht

Irene Meyer, Alltag am Oberen Hauenstein. Langenbruck, ein viel bereites Passdorf, 58 v.Chr. – 1980

Langenbruck, im Eigenverlag der Verfasserin Irene Meyer erschienen, 2023. 636 Seiten, in zwei Bänden, Format A4, Spiralbindung. ISBN 978-3-033-09800-8



In Reiseberichten ab dem 15. Jh. wurde der Obere Hauenstein als «Tor zur Schweiz» beschrieben – eine wichtige Verbindung zum Mittelland und weiter über den Gotthard. Fussvolk, Tiertransporte, Fuhrwerke, Postkutschen, später die Motorisierungswelle – sie alle quereten den Pass und prägten damit die Geschichte von Langenbruck und seiner Umgebung. Der Übergang galt als beschwerlich und steil, sodass oftmals bis zu 15 Pferde an die Fuhrwerke vor-

gespannt werden mussten, um die Felsklüften zu passieren.

Das Leben war geprägt durch Kriege, Unwetter, Missernten, Hungersnot, Krankheit, Armut, Elend und letztlich die Auswanderungen. Dennoch, im 19. Jh. etablierte sich Langenbruck weiterhin als Kurort. Aus dem In- und Ausland kamen die Gäste angereist. Und nicht zu vergessen ist die 870-jährige Geschichte des Klosters Schöntal – bekannt als Pilgerstätte.

In 36 Kapiteln werden mehr als 2000 Jahre Passgeschichte vorgestellt. Dies anhand von alten Dokumenten, Klosterakten, Reiseberichten, Hausbüchern und Erzählungen. Über 1400 Radierungen, Lithografien, Karten, Skizzen und Fotos ermöglichen zudem eine bilderreiche Zeitreise. In drei Kapiteln wird ferner die lokale und regionale Frauengeschichte erzählt: «Die Frauen im Dorf», «Die Hexenverfolgung» und «Als Weibsbild bevogtet».

Die alten Texte sind ungemein spannend zu lesen und ein Fundus für Sprachinteressierte. Sie gewähren Einblick in die Sprach- und Literaturentwicklung seit dem 15. Jh. Nicht selten entlocken die damaligen Formulierungen, vor allem in offiziellen Briefen, dem Leser ein Schmunzeln.

Bezugsquelle:

per Postversand zum Preis von 78 Franken (inkl. Porto). Digitalisierte Leseprobe anfordern bei Irene Meyer, Langenbruck BL: huus-art@ggs.ch.